

SPD

zu TOP M/12

Anlage 1



CDU

KREISTAGSFRAKTION
RHEINGAU-TAUNUS

Geschäftsstelle
Liebigstraße 12
65307 Bad Schwalbach
Tel. (0 61 24) 725 999, Fax: 725 898
E-Mail: CDU-Fraktion.Rheingau-Taunus@t-online.de

7. September 2021

Herrn
Kreistagsvorsitzenden
André Stolz
Heimbacher Str. 7
65307 Bad Schwalbach

Antrag Neubauvorhaben im Gewerbegebiet „Ober der Hardt“

Sehr geehrter Herr Stolz,
die CDU-Kreistagsfraktion beantragt folgendes:

Der Kreistag möge beschließen:

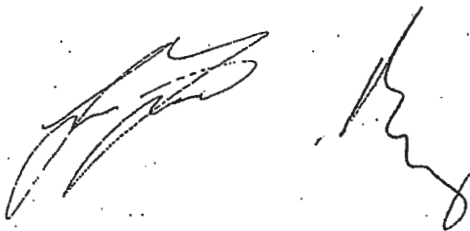
1. Grundsätzlich werden das sogenannte Gefahrenabwehrzentrum Modul 1 (Verwaltungsbereich Fachdienst III.3 Brand- und Katastrophenschutz, Rettungsleitstelle, Stabsräume, Funktions- und Technikräume) und das Modul 3 (Rettungswache Bad Schwalbach) weiterverfolgt.
2. Auf Grundlage von Punkt 1 und der in Auftrag gegebenen und durchgeführten Prüfungen verschiedenster Varianten und die daraus gewonnenen Erkenntnisse zur Realisierung eines Neubauvorhabens für den Bereich Brand- und Katastrophenschutz wird nachfolgender Grundsatzbeschluss gefasst:

Im Gewerbegebiet „Ober der Hardt“ in Bad Schwalbach werden das sogenannte Gefahrenabwehrzentrum und die Rettungsleitstelle Bad Schwalbach (siehe Punkt 1) gemeinsam mit dem Vorhaben des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft (EAW, [Stichwort: Wertstoffhof]) realisiert. Dies soll entweder auf dem bereits von Seiten des EAW gekauften Grundstück oder max. auf einem 7000 qm-Grundstück im Gewerbegebiet „Ober der Hardt“ realisiert werden. Hierzu könnte, wenn möglich, das von Kreisseiten zurzeit noch reservierte 11.102 qm Grundstück geteilt werden. Dies ermöglicht der Stadt Bad Schwalbach die Restfläche sowie das EAW Grundstück an gewerbliche Unternehmen zu veräußern bzw. zu vermitteln und Arbeitsplätze und regionale Wertschöpfung für den Standort zu erreichen.

Bei den weiteren Planungen, die den Kreisgremien vorzulegen sind, ist auch die Errichtung einer Atemschutzübungsanlage (ASÜ) mit einzuplanen.

Begründung

Durch die zunehmende u.a. auch flexiblere Veränderung der Arbeitswelt, d.h. durch Home-Office oder Mobile Working oder durch den in der Vorlage XI/34 Kompetenzzentrum Pflege anvisierten Umzug des Fachdienst Soziales in die ehemalige Tannenwaldklinik sowie die dann freiwerdenden Räumlichkeiten des Fachdienst III.3, besteht kein weiterer Bedarf an 30 neuen Büroarbeitsplätzen. Deshalb soll sich mit diesem Grundsatzbeschluss auf die dringend notwendige und benötigte Modernisierung des Gefahrenabwehrzentrums sowie der Rettungswache Bad Schwalbach konzentriert werden. Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft hat bereits einen Kauf eines Grundstücks im Gewerbegebiet „Ober der Hardt“ in Bad Schwalbach zum Zwecke eines Wertstoffhofes getätigt. Durch die vielzählig in Auftrag gegebenen und durchgeführten Prüfungen verschiedenster Varianten und die daraus gewonnenen Erkenntnisse zur Realisierung eines Neubauvorhabens stellt sich eine gemeinsame Flächennutzung von Seiten des EAW und des Kreises im Hinblick auf das Gefahrenabwehrzentrum und der Rettungswache Bad Schwalbach als synergiehafte Lösung dar. Jedoch ist das von Seiten des Kreises reservierte 11.102 qm Grundstück für nur zwei Module (sowie eines Wertstoffhofes) überdimensioniert. Dieses Grundstück wurde unter der Vorgabe und der Berechnungen der Flächenbedarfen von 4 Modulen seitens des Planungsbüros Kplan reserviert. Der Flächenbedarf für die beiden unter Punkt 1 angestrebten Module beträgt insgesamt ca. 2448 qm (Modul 1: 1.765qm; Modul 3: 683 qm). Laut Verwaltungsvorlage XI/151 benötigt ein regulärer Wertstoffhof max. ca. 2000 qm. Auf dieser Grundlage ist eine gemeinsame Realisierung des Wertstoffhofes und des Neubauvorhabens der Module 1 und 3 entweder auf dem bereits von Seiten des EAW gekauften Grundstück oder max. auf einem 7000 qm-Grundstück sinnvoll. Hierzu könnte, wenn möglich, das von Kreisseiten zurzeit noch reservierte 11.102 qm Grundstück geteilt und lediglich der tatsächliche Bedarf von 7000 qm käuflich erworben werden.



Sandro Zehner
Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion